

Seine Leute.

Der aufsehenerregende Strafprozeß gegen drei Angehörige des Adels, welcher am 5. März vor dem Landgericht Berlin stattfand, kam kürzlich in der Revisionssitzung vor dem zweiten Strafsenat des Reichsgerichts in Leipzig zur Verhandlung. Wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung und Verweigerung der Aussage vor dem Richteramt wurden die drei Angehörigen des Adels in Berlin abgeführt. Die Herren hatten bei dieser Gelegenheit und gingen von den Linden aus die Friedrichstraße entlang nach dem Hallenschen Thore zu. Als sie dann in die Wollfenerstraße einbogen, trafen Marschall und Göttinger auf einen ihnen unbekannten Herrn, den Bankbeamten Eisen, der nur ein Wein besitzt und gerade mit einer ihm bekannten Dame sprach.

Ein Eigenes Solo.

Episoden aus dem Leben eines Künstlers. Von Albert Weisner. Mit verjüngterem Blute sanfte die Sonne an einem Julitag des Jahres 1784 ihre Strahlen auf die Erde hinab, als ein junger Mann auf der Ruener Landstraße, die von der Neulandstraße in Paris Vorstadt St. Germain aus in Schanzgraben Richtung zur Hauptstraße Frankreichs führt, elastischen Ganges dahinschlurft. Der von zahlreichen Fußgängern und noch zahlreicheren Fußwerkern so sehr beliebte Weg war von der drückenden Hitze wegen wie ausgestorben; kein Mensch, so weit das Auge reicht, war zu sehen, und nur hin und wieder schlang sich ein Vogel, von dem Tritt des Wanderers aufgeschreckt und durch den Schrei des Schwarmes der trägen Jungvögel wieder zur Erde zu senken. Der junge Mann schien indessen die Hitze nicht besonders zu empfinden; obgleich seine dünnbesetzten Schuhe und Beinleider bedauerten, daß er bereits einen tüchtigen Marsch zurückgelegt haben mußte, zeigten seine festen und gleichmäßigen Schritte so wenig eine Spur von Ermüdung, wie die feinen goldenen Hosen seines leicht gebogenen Gesichts, aus dem zwei dunkle Augen klar und scharf in die glühende Ferne schauten.

ter, die Mabelleine zur Frau. Da mag noch mancher Tropfen die Seine hinabfließen, ehe ich dazu 'Ja' und 'Amen' sage. So wahr ich Weisner heiße." Bei den letzten Worten war er einen verächtlichen Blick auf den ungeschickten Violinspieler, der beschämt Geige und Violon auf einen Tisch gelegt hatte, und von mehr als einem Finger zum Fenster hinausgeschleudert, als gäbe es draußen wunder was zu schauen. Während dem was das Mädchen mit einem Becher funkelnden Weines zurückgetreten, den es mit einem zierlichen Kranz über dem Kopf trug, dem Geigenbesitzer, der abgemantelt Geige, dem Geige überreichte. Dieser schlürfte den erquickenden Trank in einem einzigen launen Zuge, nicht aber ohne dabei mit einem bewundernden Blicke der schlanken Geige zu folgen, über deren jungfräuliche Gestalt der ganze unbeschreibliche Zauber echter Weiblichkeit ausgeflossen lag.

geben—dann wie ich Ihnen bereits sagte: ich bin Biotti." "Recht so!" rief der Biotti begeistert, indem er seinen Gast auf den Stuhl niederdrückte, den Philibert gerade herein gebracht hatte. "Ein Mann, ein Wort, ein Wort ein Mann! Mabelleine, hierher an meine Seite! Du sowohl wie ich, wir gehören nun unseiner Geige, dem großen Biotti. Doch was ich, unterdrück er sich, als er sah, daß die Augen seiner Tochter sich mit Thränen füllten. Du wirst Dich doch nicht weigern wollen, einen Künstler, wie Biotti ist, Deine Hand zu geben!" "Madeline lächelte unter Thränen und sagte mit einem raschen Geize die Hand Philibert's, die sie fest in der ihrigen preßte. "Doch, Vater," sagte sie dann bestimmt, "in dem Sinne wie Du es nimmst, gebe ich keinem Anderen meine Hand als dem ich Liebe und die Treue bis zum Grabe gelobt, und das ist Philibert. Einem Mann aber, wie Biotti, dem gebe ich nur die Hand, um ihm von ganzen Herzen zu danken für die bewegliche Stunde, die er uns durch seine Kunst verliehen hat, und ich weiß, daß er auch damit zufrieden sein wird." "Und ehe der junge Maestro es zu verhindern vermochte, hatte sie seinen Hand ergriffen und ihre schmelzenden Lippen in einem innigen Kusse auf dieselben gepreßt.

Die letzte Republikanerin in Griechenland. Es ist dies der ehemalige Deputierte Ghobas, der im Gefängnis zu Gallis das Zeitalter gelebt hat. Dorthin war er wegen Majestätsbeleidigung auf fünf Jahre gebracht worden, als er gelegentlich der Vorbereitung des Kronprinzen in der Presse die königliche Hand in der heftigsten Weise angegriffen hatte. Ghobas war bei allen Hellenen wegen seines ercentrischen Wesens bekannt, und zahlreiche Rüge werden in der griechischen Presse jetzt von ihm erzählt, welche die Art dieses sonderbaren Mannes bezeichnen. Als im Jahre 1867 mehrere italienische Kriegsschiffe in Balaton Anker geworfen hatten, glaubte alle Welt, daß sie in feindlicher Absicht erschienen seien, da die Beziehungen zwischen Griechenland und Italien wegen der griechischen Colonie in Massaua etwas gespannt waren. Eines Tages nun hatte Ghobas ein Bad in den Wasserbecken des Balaton genommen und bei dieser Gelegenheit schwamm er auf die wie im Safen anstehenden Schiffe zu. Die Belagerung riefen die einen Schwimmer an, und in der Meinung, daß er erschöpft sei, warfen sie ihm einen Rettungsboje hin. Wie erkannten aber die Italiener, als dieser mit verächtlichen Miene den Ball von sich schenkte, somit es anging, aus den Klüften sich emporbohrend die Hand drohend ausgestreckt, in italienischer Sprache die Officiere und Mannschaften anzurufen.

Was der vierten Dimension. In einem Schreiben über den Meßner Spul, welches Herr Dr. Egbert Müller neulich an die Nationalzeitung gerichtet hat, stellt derselbe in Aussicht, über Manifestationen zu berichten, welche einem bekannten Jurist und Kriminalist zum Spiritismus befehrt worden ist. Herr Dr. Egbert Müller gibt die betreffenden, überaus lustige Geschehnisse in einem zweiten Briefe zum Besten, aus dem wir Folgendes herausheben: ".... Durch ein ungewöhnlich unruhiges Kopfen begann der Geist sich anzufügen, der das neue ersehnte Medium (belautes Jaz- und Kriminalist) zu kontrollieren suchte. Nach Verabreichung mit ihm, die sich leicht herbeiführte und darum auf ein intelligenter entwickeltes Wesen schließen ließ, ward der Name des Geistes durch Kopfen beschleunigt, dann der Unterschrift Jena und später auch von Scheiblerg. Des Jena machte mich Juristens Ratig; aber der ebenfalls alte lustige und joviale Kopsbruder mußte nicht mehr davon angehen und aufgelegt Herrn im freigen Aufsitzen zu steuern, zum Stuhle anzufahren und ein recht inniges, aber keinen erregenden Handhütteln auszuführen mit föniglicher Geborgenheit und Schulerhaltung. Darauf zog der Geist seinen ehemaligen Studiengenossen an ausgefressen Arme und bei geübter Körperhaltung im Zimmer herum, wogegen ein sichtlich recht starkes Überstreben des Herrn nicht vermochte; plötzlich abdamm wurde gegen die freie Luft in Kenur gebracht, und elegante Schlag- und Stoßkriechen wurden von ihm mit dem unzufriedenen Gegner ausgeführt, zum vollen Erfraunen des Herrn auch nicht soß in den geliebte Sabeliebe.

Die letzten Republikanerin in Griechenland. Es ist dies der ehemalige Deputierte Ghobas, der im Gefängnis zu Gallis das Zeitalter gelebt hat. Dorthin war er wegen Majestätsbeleidigung auf fünf Jahre gebracht worden, als er gelegentlich der Vorbereitung des Kronprinzen in der Presse die königliche Hand in der heftigsten Weise angegriffen hatte. Ghobas war bei allen Hellenen wegen seines ercentrischen Wesens bekannt, und zahlreiche Rüge werden in der griechischen Presse jetzt von ihm erzählt, welche die Art dieses sonderbaren Mannes bezeichnen. Als im Jahre 1867 mehrere italienische Kriegsschiffe in Balaton Anker geworfen hatten, glaubte alle Welt, daß sie in feindlicher Absicht erschienen seien, da die Beziehungen zwischen Griechenland und Italien wegen der griechischen Colonie in Massaua etwas gespannt waren. Eines Tages nun hatte Ghobas ein Bad in den Wasserbecken des Balaton genommen und bei dieser Gelegenheit schwamm er auf die wie im Safen anstehenden Schiffe zu. Die Belagerung riefen die einen Schwimmer an, und in der Meinung, daß er erschöpft sei, warfen sie ihm einen Rettungsboje hin. Wie erkannten aber die Italiener, als dieser mit verächtlichen Miene den Ball von sich schenkte, somit es anging, aus den Klüften sich emporbohrend die Hand drohend ausgestreckt, in italienischer Sprache die Officiere und Mannschaften anzurufen.

Die letzte Republikanerin in Griechenland.

Es ist dies der ehemalige Deputierte Ghobas, der im Gefängnis zu Gallis das Zeitalter gelebt hat. Dorthin war er wegen Majestätsbeleidigung auf fünf Jahre gebracht worden, als er gelegentlich der Vorbereitung des Kronprinzen in der Presse die königliche Hand in der heftigsten Weise angegriffen hatte. Ghobas war bei allen Hellenen wegen seines ercentrischen Wesens bekannt, und zahlreiche Rüge werden in der griechischen Presse jetzt von ihm erzählt, welche die Art dieses sonderbaren Mannes bezeichnen. Als im Jahre 1867 mehrere italienische Kriegsschiffe in Balaton Anker geworfen hatten, glaubte alle Welt, daß sie in feindlicher Absicht erschienen seien, da die Beziehungen zwischen Griechenland und Italien wegen der griechischen Colonie in Massaua etwas gespannt waren. Eines Tages nun hatte Ghobas ein Bad in den Wasserbecken des Balaton genommen und bei dieser Gelegenheit schwamm er auf die wie im Safen anstehenden Schiffe zu. Die Belagerung riefen die einen Schwimmer an, und in der Meinung, daß er erschöpft sei, warfen sie ihm einen Rettungsboje hin. Wie erkannten aber die Italiener, als dieser mit verächtlichen Miene den Ball von sich schenkte, somit es anging, aus den Klüften sich emporbohrend die Hand drohend ausgestreckt, in italienischer Sprache die Officiere und Mannschaften anzurufen.

Die letzte Republikanerin in Griechenland.

Es ist dies der ehemalige Deputierte Ghobas, der im Gefängnis zu Gallis das Zeitalter gelebt hat. Dorthin war er wegen Majestätsbeleidigung auf fünf Jahre gebracht worden, als er gelegentlich der Vorbereitung des Kronprinzen in der Presse die königliche Hand in der heftigsten Weise angegriffen hatte. Ghobas war bei allen Hellenen wegen seines ercentrischen Wesens bekannt, und zahlreiche Rüge werden in der griechischen Presse jetzt von ihm erzählt, welche die Art dieses sonderbaren Mannes bezeichnen. Als im Jahre 1867 mehrere italienische Kriegsschiffe in Balaton Anker geworfen hatten, glaubte alle Welt, daß sie in feindlicher Absicht erschienen seien, da die Beziehungen zwischen Griechenland und Italien wegen der griechischen Colonie in Massaua etwas gespannt waren. Eines Tages nun hatte Ghobas ein Bad in den Wasserbecken des Balaton genommen und bei dieser Gelegenheit schwamm er auf die wie im Safen anstehenden Schiffe zu. Die Belagerung riefen die einen Schwimmer an, und in der Meinung, daß er erschöpft sei, warfen sie ihm einen Rettungsboje hin. Wie erkannten aber die Italiener, als dieser mit verächtlichen Miene den Ball von sich schenkte, somit es anging, aus den Klüften sich emporbohrend die Hand drohend ausgestreckt, in italienischer Sprache die Officiere und Mannschaften anzurufen.

Die letzte Republikanerin in Griechenland.

Es ist dies der ehemalige Deputierte Ghobas, der im Gefängnis zu Gallis das Zeitalter gelebt hat. Dorthin war er wegen Majestätsbeleidigung auf fünf Jahre gebracht worden, als er gelegentlich der Vorbereitung des Kronprinzen in der Presse die königliche Hand in der heftigsten Weise angegriffen hatte. Ghobas war bei allen Hellenen wegen seines ercentrischen Wesens bekannt, und zahlreiche Rüge werden in der griechischen Presse jetzt von ihm erzählt, welche die Art dieses sonderbaren Mannes bezeichnen. Als im Jahre 1867 mehrere italienische Kriegsschiffe in Balaton Anker geworfen hatten, glaubte alle Welt, daß sie in feindlicher Absicht erschienen seien, da die Beziehungen zwischen Griechenland und Italien wegen der griechischen Colonie in Massaua etwas gespannt waren. Eines Tages nun hatte Ghobas ein Bad in den Wasserbecken des Balaton genommen und bei dieser Gelegenheit schwamm er auf die wie im Safen anstehenden Schiffe zu. Die Belagerung riefen die einen Schwimmer an, und in der Meinung, daß er erschöpft sei, warfen sie ihm einen Rettungsboje hin. Wie erkannten aber die Italiener, als dieser mit verächtlichen Miene den Ball von sich schenkte, somit es anging, aus den Klüften sich emporbohrend die Hand drohend ausgestreckt, in italienischer Sprache die Officiere und Mannschaften anzurufen.

Die letzte Republikanerin in Griechenland.

Es ist dies der ehemalige Deputierte Ghobas, der im Gefängnis zu Gallis das Zeitalter gelebt hat. Dorthin war er wegen Majestätsbeleidigung auf fünf Jahre gebracht worden, als er gelegentlich der Vorbereitung des Kronprinzen in der Presse die königliche Hand in der heftigsten Weise angegriffen hatte. Ghobas war bei allen Hellenen wegen seines ercentrischen Wesens bekannt, und zahlreiche Rüge werden in der griechischen Presse jetzt von ihm erzählt, welche die Art dieses sonderbaren Mannes bezeichnen. Als im Jahre 1867 mehrere italienische Kriegsschiffe in Balaton Anker geworfen hatten, glaubte alle Welt, daß sie in feindlicher Absicht erschienen seien, da die Beziehungen zwischen Griechenland und Italien wegen der griechischen Colonie in Massaua etwas gespannt waren. Eines Tages nun hatte Ghobas ein Bad in den Wasserbecken des Balaton genommen und bei dieser Gelegenheit schwamm er auf die wie im Safen anstehenden Schiffe zu. Die Belagerung riefen die einen Schwimmer an, und in der Meinung, daß er erschöpft sei, warfen sie ihm einen Rettungsboje hin. Wie erkannten aber die Italiener, als dieser mit verächtlichen Miene den Ball von sich schenkte, somit es anging, aus den Klüften sich emporbohrend die Hand drohend ausgestreckt, in italienischer Sprache die Officiere und Mannschaften anzurufen.

Die letzte Republikanerin in Griechenland.

Es ist dies der ehemalige Deputierte Ghobas, der im Gefängnis zu Gallis das Zeitalter gelebt hat. Dorthin war er wegen Majestätsbeleidigung auf fünf Jahre gebracht worden, als er gelegentlich der Vorbereitung des Kronprinzen in der Presse die königliche Hand in der heftigsten Weise angegriffen hatte. Ghobas war bei allen Hellenen wegen seines ercentrischen Wesens bekannt, und zahlreiche Rüge werden in der griechischen Presse jetzt von ihm erzählt, welche die Art dieses sonderbaren Mannes bezeichnen. Als im Jahre 1867 mehrere italienische Kriegsschiffe in Balaton Anker geworfen hatten, glaubte alle Welt, daß sie in feindlicher Absicht erschienen seien, da die Beziehungen zwischen Griechenland und Italien wegen der griechischen Colonie in Massaua etwas gespannt waren. Eines Tages nun hatte Ghobas ein Bad in den Wasserbecken des Balaton genommen und bei dieser Gelegenheit schwamm er auf die wie im Safen anstehenden Schiffe zu. Die Belagerung riefen die einen Schwimmer an, und in der Meinung, daß er erschöpft sei, warfen sie ihm einen Rettungsboje hin. Wie erkannten aber die Italiener, als dieser mit verächtlichen Miene den Ball von sich schenkte, somit es anging, aus den Klüften sich emporbohrend die Hand drohend ausgestreckt, in italienischer Sprache die Officiere und Mannschaften anzurufen.

Die letzte Republikanerin in Griechenland.

Es ist dies der ehemalige Deputierte Ghobas, der im Gefängnis zu Gallis das Zeitalter gelebt hat. Dorthin war er wegen Majestätsbeleidigung auf fünf Jahre gebracht worden, als er gelegentlich der Vorbereitung des Kronprinzen in der Presse die königliche Hand in der heftigsten Weise angegriffen hatte. Ghobas war bei allen Hellenen wegen seines ercentrischen Wesens bekannt, und zahlreiche Rüge werden in der griechischen Presse jetzt von ihm erzählt, welche die Art dieses sonderbaren Mannes bezeichnen. Als im Jahre 1867 mehrere italienische Kriegsschiffe in Balaton Anker geworfen hatten, glaubte alle Welt, daß sie in feindlicher Absicht erschienen seien, da die Beziehungen zwischen Griechenland und Italien wegen der griechischen Colonie in Massaua etwas gespannt waren. Eines Tages nun hatte Ghobas ein Bad in den Wasserbecken des Balaton genommen und bei dieser Gelegenheit schwamm er auf die wie im Safen anstehenden Schiffe zu. Die Belagerung riefen die einen Schwimmer an, und in der Meinung, daß er erschöpft sei, warfen sie ihm einen Rettungsboje hin. Wie erkannten aber die Italiener, als dieser mit verächtlichen Miene den Ball von sich schenkte, somit es anging, aus den Klüften sich emporbohrend die Hand drohend ausgestreckt, in italienischer Sprache die Officiere und Mannschaften anzurufen.

Die letzte Republikanerin in Griechenland.

Es ist dies der ehemalige Deputierte Ghobas, der im Gefängnis zu Gallis das Zeitalter gelebt hat. Dorthin war er wegen Majestätsbeleidigung auf fünf Jahre gebracht worden, als er gelegentlich der Vorbereitung des Kronprinzen in der Presse die königliche Hand in der heftigsten Weise angegriffen hatte. Ghobas war bei allen Hellenen wegen seines ercentrischen Wesens bekannt, und zahlreiche Rüge werden in der griechischen Presse jetzt von ihm erzählt, welche die Art dieses sonderbaren Mannes bezeichnen. Als im Jahre 1867 mehrere italienische Kriegsschiffe in Balaton Anker geworfen hatten, glaubte alle Welt, daß sie in feindlicher Absicht erschienen seien, da die Beziehungen zwischen Griechenland und Italien wegen der griechischen Colonie in Massaua etwas gespannt waren. Eines Tages nun hatte Ghobas ein Bad in den Wasserbecken des Balaton genommen und bei dieser Gelegenheit schwamm er auf die wie im Safen anstehenden Schiffe zu. Die Belagerung riefen die einen Schwimmer an, und in der Meinung, daß er erschöpft sei, warfen sie ihm einen Rettungsboje hin. Wie erkannten aber die Italiener, als dieser mit verächtlichen Miene den Ball von sich schenkte, somit es anging, aus den Klüften sich emporbohrend die Hand drohend ausgestreckt, in italienischer Sprache die Officiere und Mannschaften anzurufen.

Die letzte Republikanerin in Griechenland.

Es ist dies der ehemalige Deputierte Ghobas, der im Gefängnis zu Gallis das Zeitalter gelebt hat. Dorthin war er wegen Majestätsbeleidigung auf fünf Jahre gebracht worden, als er gelegentlich der Vorbereitung des Kronprinzen in der Presse die königliche Hand in der heftigsten Weise angegriffen hatte. Ghobas war bei allen Hellenen wegen seines ercentrischen Wesens bekannt, und zahlreiche Rüge werden in der griechischen Presse jetzt von ihm erzählt, welche die Art dieses sonderbaren Mannes bezeichnen. Als im Jahre 1867 mehrere italienische Kriegsschiffe in Balaton Anker geworfen hatten, glaubte alle Welt, daß sie in feindlicher Absicht erschienen seien, da die Beziehungen zwischen Griechenland und Italien wegen der griechischen Colonie in Massaua etwas gespannt waren. Eines Tages nun hatte Ghobas ein Bad in den Wasserbecken des Balaton genommen und bei dieser Gelegenheit schwamm er auf die wie im Safen anstehenden Schiffe zu. Die Belagerung riefen die einen Schwimmer an, und in der Meinung, daß er erschöpft sei, warfen sie ihm einen Rettungsboje hin. Wie erkannten aber die Italiener, als dieser mit verächtlichen Miene den Ball von sich schenkte, somit es anging, aus den Klüften sich emporbohrend die Hand drohend ausgestreckt, in italienischer Sprache die Officiere und Mannschaften anzurufen.

Die letzte Republikanerin in Griechenland.

Es ist dies der ehemalige Deputierte Ghobas, der im Gefängnis zu Gallis das Zeitalter gelebt hat. Dorthin war er wegen Majestätsbeleidigung auf fünf Jahre gebracht worden, als er gelegentlich der Vorbereitung des Kronprinzen in der Presse die königliche Hand in der heftigsten Weise angegriffen hatte. Ghobas war bei allen Hellenen wegen seines ercentrischen Wesens bekannt, und zahlreiche Rüge werden in der griechischen Presse jetzt von ihm erzählt, welche die Art dieses sonderbaren Mannes bezeichnen. Als im Jahre 1867 mehrere italienische Kriegsschiffe in Balaton Anker geworfen hatten, glaubte alle Welt, daß sie in feindlicher Absicht erschienen seien, da die Beziehungen zwischen Griechenland und Italien wegen der griechischen Colonie in Massaua etwas gespannt waren. Eines Tages nun hatte Ghobas ein Bad in den Wasserbecken des Balaton genommen und bei dieser Gelegenheit schwamm er auf die wie im Safen anstehenden Schiffe zu. Die Belagerung riefen die einen Schwimmer an, und in der Meinung, daß er erschöpft sei, warfen sie ihm einen Rettungsboje hin. Wie erkannten aber die Italiener, als dieser mit verächtlichen Miene den Ball von sich schenkte, somit es anging, aus den Klüften sich emporbohrend die Hand drohend ausgestreckt, in italienischer Sprache die Officiere und Mannschaften anzurufen.

Die letzte Republikanerin in Griechenland.

Es ist dies der ehemalige Deputierte Ghobas, der im Gefängnis zu Gallis das Zeitalter gelebt hat. Dorthin war er wegen Majestätsbeleidigung auf fünf Jahre gebracht worden, als er gelegentlich der Vorbereitung des Kronprinzen in der Presse die königliche Hand in der heftigsten Weise angegriffen hatte. Ghobas war bei allen Hellenen wegen seines ercentrischen Wesens bekannt, und zahlreiche Rüge werden in der griechischen Presse jetzt von ihm erzählt, welche die Art dieses sonderbaren Mannes bezeichnen. Als im Jahre 1867 mehrere italienische Kriegsschiffe in Balaton Anker geworfen hatten, glaubte alle Welt, daß sie in feindlicher Absicht erschienen seien, da die Beziehungen zwischen Griechenland und Italien wegen der griechischen Colonie in Massaua etwas gespannt waren. Eines Tages nun hatte Ghobas ein Bad in den Wasserbecken des Balaton genommen und bei dieser Gelegenheit schwamm er auf die wie im Safen anstehenden Schiffe zu. Die Belagerung riefen die einen Schwimmer an, und in der Meinung, daß er erschöpft sei, warfen sie ihm einen Rettungsboje hin. Wie erkannten aber die Italiener, als dieser mit verächtlichen Miene den Ball von sich schenkte, somit es anging, aus den Klüften sich emporbohrend die Hand drohend ausgestreckt, in italienischer Sprache die Officiere und Mannschaften anzurufen.

Die letzte Republikanerin in Griechenland.

Es ist dies der ehemalige Deputierte Ghobas, der im Gefängnis zu Gallis das Zeitalter gelebt hat. Dorthin war er wegen Majestätsbeleidigung auf fünf Jahre gebracht worden, als er gelegentlich der Vorbereitung des Kronprinzen in der Presse die königliche Hand in der heftigsten Weise angegriffen hatte. Ghobas war bei allen Hellenen wegen seines ercentrischen Wesens bekannt, und zahlreiche Rüge werden in der griechischen Presse jetzt von ihm erzählt, welche die Art dieses sonderbaren Mannes bezeichnen. Als im Jahre 1867 mehrere italienische Kriegsschiffe in Balaton Anker geworfen hatten, glaubte alle Welt, daß sie in feindlicher Absicht erschienen seien, da die Beziehungen zwischen Griechenland und Italien wegen der griechischen Colonie in Massaua etwas gespannt waren. Eines Tages nun hatte Ghobas ein Bad in den Wasserbecken des Balaton genommen und bei dieser Gelegenheit schwamm er auf die wie im Safen anstehenden Schiffe zu. Die Belagerung riefen die einen Schwimmer an, und in der Meinung, daß er erschöpft sei, warfen sie ihm einen Rettungsboje hin. Wie erkannten aber die Italiener, als dieser mit verächtlichen Miene den Ball von sich schenkte, somit es anging, aus den Klüften sich emporbohrend die Hand drohend ausgestreckt, in italienischer Sprache die Officiere und Mannschaften anzurufen.

Die letzte Republikanerin in Griechenland.

Es ist dies der ehemalige Deputierte Ghobas, der im Gefängnis zu Gallis das Zeitalter gelebt hat. Dorthin war er wegen Majestätsbeleidigung auf fünf Jahre gebracht worden, als er gelegentlich der Vorbereitung des Kronprinzen in der Presse die königliche Hand in der heftigsten Weise angegriffen hatte. Ghobas war bei allen Hellenen wegen seines ercentrischen Wesens bekannt, und zahlreiche Rüge werden in der griechischen Presse jetzt von ihm erzählt, welche die Art dieses sonderbaren Mannes bezeichnen. Als im Jahre 1867 mehrere italienische Kriegsschiffe in Balaton Anker geworfen hatten, glaubte alle Welt, daß sie in feindlicher Absicht erschienen seien, da die Beziehungen zwischen Griechenland und Italien wegen der griechischen Colonie in Massaua etwas gespannt waren. Eines Tages nun hatte Ghobas ein Bad in den Wasserbecken des Balaton genommen und bei dieser Gelegenheit schwamm er auf die wie im Safen anstehenden Schiffe zu. Die Belagerung riefen die einen Schwimmer an, und in der Meinung, daß er erschöpft sei, warfen sie ihm einen Rettungsboje hin. Wie erkannten aber die Italiener, als dieser mit verächtlichen Miene den Ball von sich schenkte, somit es anging, aus den Klüften sich emporbohrend die Hand drohend ausgestreckt, in italienischer Sprache die Officiere und Mannschaften anzurufen.

Die letzte Republikanerin in Griechenland.

Es ist dies der ehemalige Deputierte Ghobas, der im Gefängnis zu Gallis das Zeitalter gelebt hat. Dorthin war er wegen Majestätsbeleidigung auf fünf Jahre gebracht worden, als er gelegentlich der Vorbereitung des Kronprinzen in der Presse die königliche Hand in der heftigsten Weise angegriffen hatte. Ghobas war bei allen Hellenen wegen seines ercentrischen Wesens bekannt, und zahlreiche Rüge werden in der griechischen Presse jetzt von ihm erzählt, welche die Art dieses sonderbaren Mannes bezeichnen. Als im Jahre 1867 mehrere italienische Kriegsschiffe in Balaton Anker geworfen hatten, glaubte alle Welt, daß sie in feindlicher Absicht erschienen seien, da die Beziehungen zwischen Griechenland und Italien wegen der griechischen Colonie in Massaua etwas gespannt waren. Eines Tages nun hatte Ghobas ein Bad in den Wasserbecken des Balaton genommen und bei dieser Gelegenheit schwamm er auf die wie im Safen anstehenden Schiffe zu. Die Belagerung riefen die einen Schwimmer an, und in der Meinung, daß er erschöpft sei, warfen sie ihm einen Rettungsboje hin. Wie erkannten aber die Italiener, als dieser mit verächtlichen Miene den Ball von sich schenkte, somit es anging, aus den Klüften sich emporbohrend die Hand drohend ausgestreckt, in italienischer Sprache die Officiere und Mannschaften anzurufen.

Die letzte Republikanerin in Griechenland.

Es ist dies der ehemalige Deputierte Ghobas, der im Gefängnis zu Gallis das Zeitalter gelebt hat. Dorthin war er wegen Majestätsbeleidigung auf fünf Jahre gebracht worden, als er gelegentlich der Vorbereitung des Kronprinzen in der Presse die königliche Hand in der heftigsten Weise angegriffen hatte. Ghobas war bei allen Hellenen wegen seines ercentrischen Wesens bekannt, und zahlreiche Rüge werden in der griechischen Presse jetzt von ihm erzählt, welche die Art dieses sonderbaren Mannes bezeichnen. Als im Jahre 1867 mehrere italienische Kriegsschiffe in Balaton Anker geworfen hatten, glaubte alle Welt, daß sie in feindlicher Absicht erschienen seien, da die Beziehungen zwischen Griechenland und Italien wegen der griechischen Colonie in Massaua etwas gespannt waren. Eines Tages nun hatte Ghobas ein Bad in den Wasserbecken des Balaton genommen und bei dieser Gelegenheit schwamm er auf die wie im Safen anstehenden Schiffe zu. Die Belagerung riefen die einen Schwimmer an, und in der Meinung, daß er erschöpft sei, warfen sie ihm einen Rettungsboje hin. Wie erkannten aber die Italiener, als dieser mit verächtlichen Miene den Ball von sich schenkte, somit es anging, aus den Klüften sich emporbohrend die Hand drohend ausgestreckt, in italienischer Sprache die Officiere und Mannschaften anzurufen.